

MOTION von Eva Torp (SP, Hedingen), Françoise Okopnik (Grüne, Zürich) und Michèle Bättig (GLP, Zürich)

betreffend Rückbau der Sihltalstrasse nach der Eröffnung der A4 (Üetlibergtunnel)

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Vorlage für den Rückbau der Sihltalstrasse, von Gattikon bis Station Sihlbrugg, auszuarbeiten.

Eva Torp
Françoise Okopnik
Michèle Bättig

Begründung:

Dieses Thema wurde bereits in der Richtplandebatte zum Richtplan Verkehr diskutiert. Die Eröffnung einer neuen Verkehrsachse für den motorisierten Verkehr ist nur dann sinnvoll, wenn eine Entlastung andernorts stattfindet. Leider wurde der Rückbau nicht im Richtplan verankert, nur die Abklassierung.

Am 1. Juni 2008 sagte das Zürcher Volk mit 89,6% Ja zu einem jährlichen Betriebskredit von maximal 3,8 Mio. Franken für den Naturpark Sihlwald. Dadurch hat sich die Situation geändert, und ein Rückbau der Sihltalstrasse drängt sich auf.

Der Sihlwald, der zwischen Zürich und Zug liegt, bildet mit dem Zimmerberg, dem Reppischtal und der ganzen Albiskette die grösste zusammenhängende Waldfläche in der Schweiz. Ohne den motorisierten Durchgangsverkehr würde dieses Gebiet eine grosse Aufwertung erhalten, denn der Durchgangsverkehr auf der Sihltalstrasse führt zu einer Luftbelastung, die mit Sicherheit Einfluss auf die Flora hat. Noch grösser ist der Einfluss auf die Fauna. Jedes Jahr werden zahlreiche Wildtiere überfahren und für kleinere Tierarten bedeutet die Strasse eine unüberwindbare Barriere.

Ein Rückbau der Strasse wird das Naturerlebnis der Besuchenden massiv erhöhen, wie auch den Erholungswert und das touristische Potential. Heutzutage wird nicht mehr bestritten, dass stark befahrene Strassen die ökologische Vernetzung stark behindern.

Auch der Zürcher Stadtrat würde die Schliessung der Sihltalstrasse begrüssen, (dringliche Anfrage GR-Nr. 2007/124). Er unterstützt daher die Aktion «Slow Up Sihlwald», die die Bevölkerung erleben lässt, wie schön der Sihlwald ohne Durchgangsverkehr wäre.